

Niederschrift

1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Altersgerechtes Leben und Wohnen in Ottobeuren“ am 25.1.2016

Tagungsort und Zeit: Scholastikaraum/Haus des Gastes, 16.00 Uhr

Teilnehmer: siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Bürgermeister Fries begrüßt alle Gesprächsteilnehmer und entschuldigt 2. Bürgermeister Albrecht und 3. Bürgermeister Höbel. Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Plepla und Frau Wennig. Zunächst gibt Herr Plepla einen kurzen Rückblick auf die bisherigen Aktivitäten. Die Fragestellungen, die sich für die Arbeitsgruppe ergeben, definiert er wie folgt:

Wie ist es zu schaffen, die Menschen für das Thema Barrierefreiheit zu sensibilisieren?

Wie können mehr barrierefreie Wohnungen geschaffen werden?

Wie können öffentliche Räume barrierefrei werden?

Für Herrn Arnold hat die Arbeitsgruppe einen falschen Namen, da Barrierefreiheit nur ein Aspekt von vielen sei. Man einigt sich schließlich darauf die AG umzubenennen. Neuer Name: „Altersgerechtes Leben und Wohnen in Ottobeuren“. Herr Arnold plädierte dafür, dass für die o. g. Teilbereiche eigene Ziele definiert werden. Damit waren die Teilnehmer des AK einverstanden.

Begonnen wurde mit dem Bereich „Barrierefreie Wohnungen“. Folgende Ziele wurden dafür formuliert:

Zusätzlich zu den bestehenden und geplanten Wohnprojekten sollen 20 barrierefreie Wohneinheiten mit folgenden Kriterien geschaffen werden:

- Attraktivität
- zentrale Lage
- bezahlbar
- kleine Wohneinheiten
- freie Wahl von Dienstleistern
- Gemeinschaftsraum (Notwendigkeit aufgrund Kosten- Nutzungsrechnung fraglich)

Als Ziele der AG wurden formuliert:

1. Sensibilisieren der Bürger
2. Barrierefreie Wohnungen (bezahlbar)
3. Barrierefreie öffentliche Wege

An derzeitigen Wohnprojekten in Ottobeuren wurden genannt:

Areal bei St. Josef (Stiftung Liebenau

Evtl. Högg-Areal, auch für Wohnen?

16 Wohneinheiten am Helenenbad (privat)

In der Diskussion sei das Brauereiareal von B & E. Da dies bisher nicht bekannt ist, möge doch darüber noch mal gesprochen werden. Die AG möchte über die anderen Wohnprojekte in Ottobeuren von Bgm. Fries informiert werden.

Zum Ziel „Barrierefreie Wohnungen“ wurde ausgeführt, dass diese attraktiv sein müssen, eine zentrale Lage haben, bezahlbar sind und kleinere Wohneinheiten aufweisen. Bei der Ausführung sollten 20 WE nicht überschritten werden. Die Bewohner sollten freie Wahl bei den Dienstleistungen haben. Ob ein Gemeinschaftsraum sein sollte wird als fraglich bezeichnet.

In der nächsten Sitzung sollen die Ziele für die beiden Bereiche „Sensibilisierung der Bürger“ und „Barrierefreie öffentliche Wege“ definiert werden.

Für die nächste Sitzung der AG ist vorgesehen über Fördermöglichkeiten im sozialen Wohnungsbau zu berichten. Dieser Aufgabe wird sich Prof. Haas annehmen. Frau Wenng leitet ihre Informationen dazu an Herrn Prof. Haas weiter.

Frau Kienle hält eine Ortsbegehung im Hinblick auf „Barrierefreiheit“ für notwendig. Darüber soll in der nächsten Sitzung der AG beraten werden. Vor allem sollen dabei Wege definiert werden und ein Angebot von Frau Wenng eingeholt werden.

Als Termin für das nächste Treffen der Arbeitsgruppe wird festgelegt:

Dienstag, 12.04.2016, 16.00 Uhr im Scholastikaraum/Haus des Gastes.

Am 26. 01 2016

Rainer Lehnert

Anlage

Teilnehmerliste

Verteiler: Alle Gesprächsteilnehmer sowie 2. Bgm. Albrecht, 3. Bgm. Höbel, Frau Mösle